

Richard von Schaukal,  
Unter Wintersternen

Der Himmel glitzert, angefüllt mit Sternen,  
Die Nacht steht schweigend unter seinem Rund.  
Ein Hauch schwillt an aus ungeahnten Fernen  
Und sinkt zurück in den verhülten Grund.

Ich blicke stille ins kühle Silberflimmern:  
Wie wird die schwarze Wölbung hoch und weit!  
Ich fühl mich selbst nicht mehr im fremden Schimmern,  
Mich überwältigt die Unendlichkeit.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas RICHARD VON SCHAUKAL (\*1874-05-27 – †1942-10-10).*

*Arg-637-1282 (2012-10-30 21:56:08)*

*Pri la poeto vidu la retejojn: <http://www.austria-lexikon.at/af/Wissenssammlungen/Biographien/Schaukal,%20Richard> kaj [http://de.wikipedia.org/wiki/Richard\\_von\\_Schaukal](http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_von_Schaukal).*